

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden

Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?

Ja

Austauschplatz (diese Angaben werden im Falle einer Veröffentlichung des Berichts ausgeblendet)

Akademisches Jahr 2022/2023

Semester Herbst/Fall 2022/23

Dauer in Semestern 1

Studiengang an der EUF BA Bildungswissenschaften

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende)

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende)

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Gastland Ungarn

Gasthochschule Eötvös Loránd Tudományegyetem

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

**Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?
Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?**

Als für mich klar war, dass ich gerne ins Ausland möchte, habe ich mich über die Website, Info-Veranstaltung und Erfahrungsberichte informiert, welches Land infrage kommt und was ich vorab erledigen muss. Z.B. ist es für Ungarn notwendig einen Sprachnachweis in Englisch vorzuweisen. An unserer Uni kann man relativ günstig den TOEFL-Test in Englisch absolvieren, worum ich mich allerdings früh kümmern würde, da die Plätze sehr schnell weg sind und es woanders sehr teuer werden kann. Eine Auslandsversicherung habe ich online über Hanse-Merkur abgeschlossen, welche ich aber nicht in Anspruch nehmen musste. Wichtig ist, dass ihr euch vorher informiert, wann eure Partner-Uni das OLA haben möchte, da meine Fakultät (Psychology and Education) dies schon Mitte Juli und nicht erst vor Abreise haben wollte.

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Ich habe über Kontakte jemanden kennengelernt, die mir ihr Zimmer in einer 7er-WG im 7. Bezirk empfohlen hat. Die Wohnung ist sehr zentral und auf der Pest-Seite, was ich jedem empfehlen würde. Meine Mitbewohner haben die Wohnung auf WG-gesucht entdeckt. Allerdings bezahle ich für ein 11m² Zimmer mit 340€ ohne Nebenkosten sehr viel. Für das Geld bekommt ihr deutlich größere Zimmer in einer guten Gegend, lasst euch da nicht täuschen. Ich würde auf jeden Fall wieder in eine WG ziehen, weil ich sehr viel mit meinen Mitbewohnern unternommen habe (Kochen, Ausflüge, Feiern, ...).

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

Falls eure Fakultät eine Einführungswoche organisiert, würde ich auf jeden Fall zu diesem Zeitpunkt spätestens anreisen. Meine engsten Freunde habe ich da kennengelernt. Ansonsten bieten ELB (Erasmus-Life-Budapest) und ESN ELTE sehr viele Events und Kennenlernen-Möglichkeiten an, also unbedingt auf Insta oder Facebook folgen!

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Problematisch an meiner Gastuniversität war, dass Kurse, die für internationale Studierende ausgeschrieben wurden, am Ende doch nicht stattgefunden haben. Dies hat bei mir zum Glück keine Kurse betroffen, die ich mir anerkennen lasse. In den meisten Fällen konnte jedoch auch dafür Ersatz gefunden werden. Zudem hat man die Möglichkeit, Mid-Terms zu schreiben, sodass man am Ende keine END-Klausur hat. Auch allgemein waren die Ansprüche und der Aufwand m.A. geringer als in Deutschland. Die Beauftragte Koordinatorin war ständig ansprechbar und hilfsbereit.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Es gibt die Möglichkeit, Ungarisch-Kurse zu belegen, was ich aber nicht getan habe. Die Ungarn können nicht besonders gut englisch sprechen, aber für die alltäglichen Dinge kommt man mit englisch gut aus. Außerdem ist ungarisch eine sehr schwere und komplizierte Sprache, die in dem kurzen Zeitraum nicht zu erlernen ist.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

/

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Ich finde Budapest ist eine Stadt, die viel zu sehr unterschätzt wird bzw. viele Menschen nicht auf dem Radar haben. Es gibt so viele beeindruckende Sehenswürdigkeiten, Museen, Natur aber auch Cafés und Restaurants zu entdecken. Vor allem die Cafés und Restaurants haben gezeigt, dass man auf engem Raum mit wenig Platz ganz viel machen kann.

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

Das Semesterticket kostet nur ca. 40€ und man kann alle Verkehrsmittel innerhalb Budapest nutzen. Bei den Einkaufsmöglichkeiten gibt es sehr viele bekannte Ketten wie Aldi, Lidl oder Spar, die genauso teuer sind wie in DE und in der Regel alle bis 21 Uhr aufhaben (Sonntags bis 18 Uhr). Budapest hat sehr viel zu bieten an Restaurants, Cafés, Clubs, Kultur, ... einem wird nicht langweilig. Wenn du nicht gerade in der Touristen-Gegend unterwegs bist, ist das Essen sehr viel günstiger als in Deutschland. Ich war in meiner Freizeit auch sehr viel Spazieren und habe mir mit Freunden einen Semesterpass für Aerobic-Kurse von der Uni geholt, die immer um 18 Uhr stattgefunden haben (super anstrengend + und mega Spaß!). Selbstverständlich gibt es auch sehr viele Clubs, sodass du gefühlt jeden Abend losziehen kannst. Das Nachtleben ist in Budapest perfekt, wenn du gerne & viel Feiern gehst.

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Ich bin finanziell gut zurechtgekommen. Da man in Budapest sehr günstig essen kann, war ich öfter essen als sonst, habe aber auch viel zu Hause gekocht.

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Von Budapest aus kann man sehr viele Städte inner- und außerhalb von Budapest besuchen, wie bspw. Wien, Belgrad, Bratislava oder Eger, Szeged, Balaton. Über Flixbus und der App MÁV kann man da sehr günstig reisen. Unbedingt machen!

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Meine Fakultät hat sich sehr gut um die internationalen Studierenden gekümmert und versucht, uns bestmöglich untereinander zu vernetzen, aber auch mit Budapest vertraut zu machen. Mein Auslandssemester war eine einmalige Erfahrung, die ich nicht mehr missen möchte. Traut euch! Es wird eines eurer Schönsten Erlebnisse werden <3

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Foto (1) file_63f61e23baa2d-b3398510-aa75-4859-9aa2-2cbad5b6c213.jpg

Foto (2) file_63f61e2811af1-fa6312af-2e8e-459c-b8ab-ae5584208b99.jpg

Foto (3) file_63f61f6e28c5e-bildschirmfoto_2023-02-22_um_14.57.00.png

Foto (4) file_63f62007bcde6-bildschirmfoto_2023-02-22_um_15.00.03.png

Foto (5) file_63f61efe42310-img_8497.jpg

Foto (6) file_63f61efb4535f-img_8721_2.jpg

**Hier haben Sie die Möglichkeit,
Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**











